



Kinderhilfskonvoi nach Bosnien: Fahrer Heinz Blockinger führte für den **TRUCKER** ein **Tour-Tagebuch**.



Fahrer Thomas Wolf mit bosnischem Mädchen, Päckchen bis unters Dach

Glück gebracht

Er würde es wieder tun: Heinz Blockinger, im Alltag für die Spedition Maintaler unterwegs (siehe Firmenporträt S. 64), war begeistert von der Hilfstour nach Bosnien. „Klar, es waren anstrengende Tage, aber es hat riesig Spaß gemacht, Teil dieses Teams zu sein“, bilanziert er. Natürlich wollte seine Lebensgefährtin nicht alleine

zu Hause bleiben, und so ging Vera Holy kurzerhand mit auf – wie Heinz formuliert – „große Erlebnisfahrt“ in das noch immer von den Folgen des Krieges gebeutelte Land. Die Arbeit für die Stiftung Kinderzukunft, die dort ein Kinderdorf betreibt, ist nicht weniger geworden. Aber das Glück, das Hans-Peter Wolf, seit langen Jahren

Organisator der Hilfstouren für die Stiftung, und sein Team bringen, wurde ebenfalls nicht kleiner.

HEINZ BLOCKINGER WILL WIEDER MITFAHREN

Auch Wolfs Söhne fahren schon lange mit, der ältere lenkte einen der LKW. Wobei Vater Wolf, im Hauptberuf Ingenieur und NFZ-Brem-

senspezialist bei Conti, berichtet, der Aufschwung habe es erschwert, Unterstützer zu finden. Immerhin: Paclease und KLV stellten vergünstigte LKW, TIP Containerchassis bereit. Iveco Süd-West verließ kostenlos einen Stralis-Vorführer.

Zwar hat auch Heinz Blockingers Chef Markus Grenzer Interesse angemeldet, mal einen Transport für die Stiftung Kinderzukunft mitzufahren. Doch der hat selbst noch kleine Kinder. Und so hat der erfahrene Trucker gute Chancen, auch beim nächsten Weihnachtskonvoi wieder dabei zu sein. *JR*



Geschenke für den Kinderdorfchef



Päckchen für die Kinderklinik Tuzla



Schulkinder in Olovo spielten auf Pappkamerad als „rote Laterne“ (l.)

HINTERGRUND

„Kinderzukunft“: Hilfe aus Hessen

Im Kinderdorf „Selo Mira“ in Bosnien ermöglicht die „Stiftung Kinderzukunft“ aus dem hessischen Gründau Waisen und sozial benachteiligten Kindern ein würdiges Leben. Und eine Chance: In

eigenen Werkstätten können sie eine Ausbildung machen. Die Weihnachtspäckchen gingen aber auch an Tausende von Kindern in umliegenden Dörfern. Mehr Info: www.kinderzukunft.de



Starkes Team: Hilfskonvoi-Gruppe 2010

Konvoi-Tagebuch von Heinz Blockinger und Vera Holy
„Wir spürten die ehrliche Dankbarkeit“

Samstag, den 18.12.2010

Wir treffen uns mit Konvoileiter Hans-Peter Wolf und Sohn am Lager der Kinderzukunft in Gelnhausen. Wir fahren mit vier Sattelzügen und drei 40-Fuß-Containern von F.I.T. und Burlatus, die mit 18.000 Weihnachtspäckchen bereits beladen wurden, mit Hilfe von Autokran Habermann. Praktisch, denn unsere Zugmaschine ist bis Weihnachten im Einsatz.

Sonntag, den 26.12.2010

Wir treffen uns um 03:30 Uhr. Kurze Besprechung, Einweisung, dann geht's bei knackigen -18 Grad auf die Piste. Kaffeepause am Rasthof Nürnberg-Feucht, nächste Etappe bis Raststätte Hochfelln. Es geht durch die winterlichen Tauern, Postkartenidylle pur! Tagesruhezeit an der ersten Raststätte in Slowenien, Jesenice.

Montag, den 27.12.2010

Um 02:00 Uhr geht's weiter durch das doch sehr überschaubare Slowenien. Kurz vor 04:00 Uhr an der Grenzstation Bregana dann die Ausreise aus der EU mit kurzer Zoll- und Passkontrolle auf der slowenischen Seite; auf der kroatischen Seite Erstellung von Zollpapieren für den Transit bei einer Spedition. Hans-Peter und Thomas regeln das. Monotone kroatische Autobahn, Grenzstation Zupanja/Orasje, hier dauert's ca. viereinhalb Stunden. Probleme mit unserem Auflieger, schließlich setzen wir unsere Fahrt mit abgezogenem ABS-Stecker fort. Früher ging's ja auch ohne!

Nach zwei Stunden Fahrt über verschneite Landstraßen erreichen wir endlich „Selo Mira“, das bosnische Friedensdorf. Osman Pozde-rovic, der Leiter, und viele, viele Kinder empfangen uns mit unzähligen Umarmungen. Zollabnahme, Kontrolle der Ladung. Dann beziehen wir unsere gemütlichen Zimmer im Gästehaus. Beim späteren Abendessen und landesüblichen Getränken (der Slivovic schmeckt hervorragend!) lernen wir den Rest der tollen Truppe kennen. Fallen müde, aber zufrieden ins Bett.

Dienstag, den 28.12.2010

Gemütliches Frühstück in der Kantine, kurze Führung durchs Kinderdorf. Unser Arbeitseinsatz beginnt und die Crew teilt sich auf! Alles wurde vorher im Detail von Osman und Hans-Peter organisiert. Seine Frau Iris verteilt mit Bettina Hechtenberg Patenpakete an die Selo-Mira-Kinder, das Kinderdorfpersonal gibt aus zwei Containern abgezählt Päckchen an Schulen und Einrichtungen aus. Unsere Zeit ist knapp. Der Rest der LKW-Truppe fährt zur Grundschule Turjia, die vom Großteil der Selo-Mira-Kinder besucht wird. Dann nach Banovici, ca. 30 km entfernt. In beiden Schulen dort angeregte Gespräche mit teils sehr gut Deutsch sprechenden Menschen. Abends ins nahe Restaurant „Robinson“, wo sich die Stiftung mit einem leckeren bosnischen Abendessen bedankt.

Mittwoch, den 29.12.2010

Mit zwei LKW Richtung Sarajevo. Zwischenstopp in der Kleinstadt Olovo, Grundschule. Die Schüler bilden eine Kette, schnell sind hunderte Pakete in der Aula verstaut, wo sie mit Vorführungen der Kinder vom Weihnachtsmann verteilt werden. Wir fahren bei Minusgraden und Sonnenschein durch die herrliche Gebirgslandschaft in die Haupt-

stadt Sarajevo. Am Olympiastadion werden Päckchen in PKW und Kleinbussen umgeladen.

Donnerstag, den 30.12.2010

Früh um 7 Uhr mit Osmans Kleinbus nach Breza, Begrüßung beim Bürgermeister, Ausgabe der Päckchen. Viele Menschen sind hier im Bergbau beschäftigt, die Braunkohleabgase aus unzähligen Öfen sorgen für eine enorme Luftverschmutzung. Weiterfahrt nach Vares über eine holprige Landstraße. Selbst die alten Hasen sind schockiert: Hier sieht es aus wie kurz nach dem Krieg! Zerstörte Fabriken, etliche zerschossene Wohnhäuser, viele Gebäude stehen leer und verrotten. Wieder erwarten uns freudestrahlende Kinder, die dieses ganze unbeschreibliche Elend mal beseitigen müssen! Auf der Rückfahrt kurzer Stopp in Olovo, Abendessen mit Bürgermeister. Zurück im Dorf feiern wir Patrick Wolfs 14. Geburtstag – der jüngste Teilnehmer und doch „alter Hase“, er ist zum zehnten Mal dabei!

Freitag, den 31.12.2010

Empfang beim Bürgermeister in Lukavac, der die Arbeit der Kinderzukunft lobt. Fahrt ins 20 km entfernte Tuzla, zweitgrößte Stadt Bosniens, wo wir Päckchen in einer Schule für behinderte Kinder verteilen. Seit kurzem nimmt die Einrichtung auch autistische Kinder auf. Danach ins Kinderkrankenhaus der Uniklinik Tuzla. Verteilung der Päckchen auf den Stationen direkt an die Kinder. Schnell zurück! 14:00 Uhr, Kantine: Osman bedankt sich im Beisein von Bürgermeister und Sozialminister des Kantons. Nun ist es soweit: Die Kinder von Selo Mira präsentieren Gedichte, Tänze und Sketche, abgerundet durch eine Modenschau der jungen Damen mit selbst genähten Kleidern. Abendessen, dann Kinderdorf-Disco. Zu bosnischen und internationalen Rhythmen feiern wir ins neue Jahr, open end ...

Samstag, den 01.01.2011

Gefrühstückt wird heute später. Nachmittags besichtigen wir die



Gemeinsam auf Touren: Heinz Blockinger und Gefährtin Vera Holy

Innenstadt von Tuzla, den Friedhof und die Gedenkstätte für die mehr als sieben Opfer eines Granatenanschlags. Hier wird einem wieder die sinnlose Grausamkeit des Krieges bewusst. Wir „Maintaler“ durften noch die Gastfreundschaft einer „Dorfmutti“ genießen. Sie wollte uns zeigen, wie „ihre Kinder“ in der Doppelhaushälfte ein gemütliches und behütetes Zuhause gefunden haben. Danke, Finka!

Sonntag, den 02.01.2011

Der Abschied: Zahllose Umarmungen, es fließt die ein oder andere Träne. Unsere LKW sind leer, aber der Kopf ist voller Gedanken und schöner Erinnerungen an eine außergewöhnliche Woche. Wir spüren die ehrliche Dankbarkeit der Menschen hier und versprechen, irgendwann wiederzukommen, vielleicht schon Ende des Jahres mit dem nächsten „Weihnachtskonvoi“. Ein letztes Mal das Drucklufthorn betätigen und wir rollen Richtung Grenze. Rückfahrt ohne große Probleme.

Dienstag, den 04.01.2011

Treffe mich früh mit Hans-Peter und den anderen am Lager. Wir bringen Container, Chassis und Zugmaschinen zu den Sponsoren zurück. Am späten Abend steht mein „Maintaler“ wieder auf dem Speditionshof, Mittwoch geht's wieder auf die Piste.



Mein „Maintaler“: Heinz und sein Actros